

Die Massenspeisung für berufstätige Menschen.

☞ Berlin, 14. Juli. (Telegr.) Die erste Massenspeisegelegenheit für berufstätige Menschen, die erst in den Nachmittagsstunden ihren Mittagstisch aufsuchen, ist in Berlin in einem Hause inmitten des regsten Geschäftsviertels, Ecke Leipziger- und Marktgrafenstraße, durch den Verein für Kindervolkstüchen eingerichtet und in Betrieb gesetzt worden. Von 1 Uhr mittags bis 7 Uhr abends wird diese Gelegenheit benützt; doch herrscht der stärkste Ansturm um 1 Uhr, dann wieder um 3 Uhr und gegen 6 Uhr. Um diese Zeit sind die Räume, die einfach und doch behaglich eingerichtet sind, bis zum letzten Platze gefüllt. Eine Flut von Menschen kommt und geht. Leute, denen man es ansieht, daß sie aus Schreibstuben, von den Verkaufsstischen herkommen. Für 70.3 erhalten sie hier ein ausreichendes Mittagessen, das aus Suppe, Fleisch mit Gemüse, Dinstobst oder süßer Speise besteht. Reinlich gekleidete Mädchen bringen sinit das Essen, das an einer Kasse bezahlt werden muß, während in der gut eingerichteten Küche ein Koch mit den nötigen Hilfskräften seines Amtes waltet. Wie groß das Bedürfnis nach einer derartigen Speiseanstalt ist, erhellt aus der Tatsache, daß, wie das Berliner Tageblatt mitteilt, diese erste „Beamtenküche“ täglich von rund 1200 Gästen besucht wird. Die zweite Beamtenküche wird am Samstag in der Potsdamer Straße eröffnet werden.